№ 224. 1839.

Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 25. September.

Inland.

Berlin den 22. September. Se. Majestät der König haben dem Regierungs- und Geheimen Medizinal-Rath Dr. Wegeler zu Koblenz den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem bei Allerhöchstihrer Gesandtschaft in Kassel angestellten Legations-Sekretair Wilhelm Karl Ludwig Julius Friedrich Edmund Stach von Goltzheim die Kammerherrn-Würde zu verleihen geruht.

Dem Justiz-Kommissarius Thiele zu Habelschwerdt ist die Praxis bei den Gerichten des Glatzer Kreises widerruflich gestattet worden.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 1sten Ingenieur-Inspektion, von Reiche, ist von Posen, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justiz-Minister Mühler, von Erfurt, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Chef-Präsident des Revisions- und Cassations-Hofes für die Rhein-Provinzen, Sethe, von Frankfurt a/O., der Kaiserlich Russische Geheime Rath, Graf von Czernitscheff-Kruglinoff, von St. Petersburg, und der Großherzoglich Hessische Minister-Resident am hiesigen Hofe, Kammerherr, Oberst-Lieutenant und Flügel-Adjutant von Schäffer-Bernstein, von Merseburg hier angekommen.

Der Geheime Legations-Rath und Minister-Resident bei den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, von Rönne, ist nach Washington, und der Kaiserl. Russische General-Major von Möller 1., nach St. Petersburg abgereist.

Ausland.

Rußland und Polen.

Odessa den 6. Sept. Das Linienschiff „Tri-Swiatitelia" von 120 Kanonen, befehligt vom Capt. Nowosilski, ist am 30. v. M., von Otschakoff kommend, auf der hiesigen Rhede eingetroffen. Es wird sich mit dem Kriegsfahrzeuge „die drei Hierarchen", von hier nach Sebastopol begeben.

Frankreich.

Paris den 18. Sept. Der Moniteur enthält nachstehende offizielle Erklärung: „Die Nachrichten aus Konstantinopel und Alexandrien, welche diesen Morgen hier eingegangen sind, reichen bis zum 26. v. Mts; sie melden durchaus keine neue Thatsachen, und die politische Lage war ganz dieselbe, wie beim Abgange des vorigen Paketbootes. Was die Nachricht betrifft, von der mehrere Journale in den letzten Tagen gesprochen haben, daß nämlich die Gesandten Rußlands und Preußens der Pforte erklärt hätten, daß ihre Regierungen nicht mit den anderen Mächten übereinstimmten, und in Zukunft nicht mehr an den Konferenzen Theil nehmen würden, so sind wir ermächtigt worden, zu erklären, daß dieselbe durchaus erdichtet ist."

Die Nachricht von der bereits erfolgten Anerkennung der Republik Texas durch einen Handels- und Freundschafts-Vertrag wird von einem hiesigen Journal für voreilig erklärt.

Die neuerdings aufgeschlagenen Brodpreise haben große Unzufriedenheit unter der arbeitenden Klasse verursacht, und die Behörden haben sich veranlaßt gefunden, einige Vorsichtsmaßregeln zur augenblicklichen Unterdrückung jeder Ruhestörung anzuordnen.

Die Nachricht Marseiller Blätter, daß Rußland sich von der Konferenz der fünf Mächte zurückgezogen, findet hier noch immer Glauben, obgleich sie schon am folgenden Tage widerrufen worden. Die Presse läßt sich aus Konstantinopel schreiben, der Gesandte dieser Macht hatte der Pforte erklärt, daß sie glaubte nach eignem Interesse handeln und keine Concessionen gutheißen zu dürfen, welche die Unabhängigkeit des Sultans beeinträchtigen würden. Auch hatte Hr. v. Buteniew hinzugefügt, Rußland sei bereit, kraft des Vertrags von Unkiar-Iskelessi, eine Flotte mit Landtruppen abzusenden, sobald der Sultan es verlangte; dagegen werde sein Monarch es als einen feindlichen Akt ansehen, wenn die Pforte den Flotten von England und Frankreich das Einlaufen gestatte, und er (B.) müsse dann unverzüglich seine Pässe verlangen.

Man schreibt aus Algier vom 31. v. Mts.: „Die Handels-Verbindungen mit dem Innern sind vollkommen wieder hergestellt und die größte Ruhe herrscht in der Ebene. Abdel-Kader macht auf unserm Platz bedeutende Ein- und Verkäufe durch die Vermittelung Ben Duran's. Dieser Jude ist im Kleinen der Afrikanische Talleyrand: je verwickelter eine Sache ist, je mehr findet er Gelegenheit, seinen Geist und seine Schlauheit zu zeigen. Auch ist er überall eine unentbehrliche Person geworden, und hat sich gleichzeitig in das Vertrauen des General-Gouverneurs, wie in das des Emirs zu stehlen gewußt. — Es erhebt sich in Algier ein neues Stadtviertel; die Baupläne sind von der Regierung genehmigt, und in weniger als 18 Monaten wird ein Stadtviertel vollendet sein, welches denen der größten Städte Frankreichs an Schönheit nichts nachgeben soll."

Der National enthält folgenden Artikel: „Ein hiesiges Abendblatt behauptet, aus guter Quelle zu wissen, daß Befehle erlassen worden sind, um Don Carlos sogleich in sicherem Gewahrsam, angeblich nach dem Fort Ha, zu bringen, und daselbst so lange festzuhalten, bis er feierlich verspräche, den Frieden der Halbinsel nicht mehr stören zu wollen. Diese Nachricht muß eben so viel Irrthümer wie Worte enthalten. Don Carlos, indem er den Fuß auf unser Gebiet setzt, hat bloß durch seine auf unserm Boden zurückgelassenen Fußstapfen die Rechte erlangt, welche durch die Größe des National-Charakters und durch das Gesetz, jedem Fremdlinge, er möge König oder Bürger sein, der uns besucht oder anfleht, gesichert worden sind. Die Regierung hatte das Recht, ihm den Eintritt auf unser Gebiet zu verweigern; es hat ihm denselben erlaubt, aber nunmehr kann es auch nicht die Gastfreundschaft in eine Haft verwandeln. Der Französische Boden giebt jedem Sklaven, der ihn betritt, die Freiheit, und dieser freye Boden kann sich für Niemand in ein Gefängniß verwandeln. Es sind besondere und strenge Gesetze in Bezug auf fremde Flüchtlinge erlassen worden. Diese Gesetze allein sind auf Don Carlos anwendbar. Man kann ihn zwingen, schnell das Königreich zu verlassen; man kann ihn sogar unter Eskorte nach einem unserer Häfen, oder nach einer unserer Gränzen bringen; aber kein Agent der öffentlichen Gewalt kann ihn in einem Gefängnisse festhalten."

Aus Bayonne vom 14. Septbr. meldet man: General Eguia, Marquis Valdespina, und der General Sylvestre, Oberbefehlshaber des Geniecorps, sind gestern nach den Alduden gekommen.

Don Carlos wird von der Gränze entfernt; die Stadt Tours (?) soll ihm zum provisorischen Aufenthaltsort angewiesen werden. — Es scheint, die Französische Regierung habe dem Prätendenten eine Pension, die von Spanien zu zahlen wäre, garantirt.

Belgien.

Brüssel den 18. Sept. Der Herzog Ferdinand von Sachsen-Koburg ist gestern mit seiner Familie wieder von hier abgereist, und zwar auf der Eisenbahn zunächst nach Lüttich und von da nach Deutschland.

Der Commerce Belge will aus Paris erfahren haben, daß daselbst eine Konferenz über die Spanischen Angelegenheiten gehalten worden, bei welcher die Botschafter der fremden Mächte zugegen gewesen. Man versicherte, Don Carlos habe, bevor er Spanien verlassen, sich unter den Schutz der fünf Mächte gestellt, deren Garantie er wegen Beibehaltung seines Infanten-Titels und seiner im Jahre 1835 für confiscirt erklärten persönlichen Besitzungen verlangt. Nach Beendigung dieser Versammlung begab sich ein Oesterreichischer Botschafts-Sekretär noch in der Nacht nach Bayonne, um die gefaßten Beschlüsse dahin zu überbringen.

Türkei.

Konstantinopel den 2. Sept. (Deutsche Bl.) Ueber die Note, in welcher die Repräsentanten der fünf Großmächte ersucht werden, die Pforte von der Basis ihres Vermittelungswerkes zu unterrichten und gegen Mehemed Ali Zwangsmaßregeln zu ergreifen, haben sie, mit Ausnahme Herrn von Butenieff's, an ihre Höfe berichtet; man glaubt aber nicht, daß es so weit (nämlich zu Zwangsmaßregeln) kommen werde.

Gestern hat bei der Pforte eine zahlreiche Sizzung des Divans stattgefunden, welcher alle Minister und Großen des Reichs, der Scheich-ul-Islam und die Vornehmsten der Ulemas beiwohnten. Den Gegenstand der Berathungen bildeten der Pascha von Aegypten und seine Verhältnisse zur Pforte. Es wurde beschlossen, daß, da schon Mahmud dem Vice-König die Erblichkeit von Aegypten zugestanden habe, diese Verleihung von Abdul Medschid zu bestätigen sei, daß, wenn aber Mehemed Ali von seinen weiteren Forderungen nicht abstehe, vielmehr

in seinen Anmaßungen beharre, das Anathem über ihn ausgesprochen werden soll. Hiermit war sowohl der Mufti als die 3 Kadiaskere und übrigen Ulemas vollkommen einverstanden. Allein Mehemed Ali wird sich schwerlich durch den ihm angedrohten Bann in Schrecken setzen lassen; die Unwirksamkeit solcher Excommunicationen ist ihm bekannt; er vertraut auf seine Macht und sein Glück.

Es sind in den letzten Tagen 60 neue Englische Marine-Offiziere von Malta bei Tenedos angekommen, die sogleich auf die dort stationirenden Kriegsschiffe vertheilt worden sind.

Aus Alexandrien wird berichtet, daß Mehemed Ali fest entschlossen sei, Ibrahim Pascha den Befehl zu geben, gegen Smyrna und die Dardanellenstraße auf einer Seite, gegen Konstantinopel auf der anderen vorzurücken, sobald die vereinten Geschwader irgend eine Demonstration gegen Alexandrien machen sollten.

Von den sechs Emissairen des Vice-Königs, welche die Aegyptische Brigg in der Bucht von Salonichi nicht wieder besteigen sollten, sind nur zwei verhaftet worden.

Smyrna den 29. August. (Bresl. Z.) Ibrahim Pascha hat nach Berichten aus Bairut vom 18. d. sein Hauptquartier von Marasch nach Aleppo zurückverlegt. (?) Die unglücklichen Syrier empfinden bereits die Früchte der Schlacht bei Nisib. Am 14. begannen in Damaskus die Hinrichtungen der ergriffenen Syrischen Notablen, welche sich beim ersten Vorrücken der Türkischen Armee für den Sultan erklärt hatten. Der reiche Aly Aga und der Emir von Balbek nebst mehreren Chefs der Revolte gegen die Aegyptier, wurden allda enthauptet. Auch in Aleppo soll ein permanentes Kriegsgericht niedergesetzt werden. In Adana wird indessen die Aegyptische Hauptmacht concentrirt bleiben. — Soliman Pascha ließ in Aintab ebenfalls gegen 40 Eingeborne enthaupten. — Hafiz Pascha hat den Lockungen Ibrahim Paschas widerstanden und ist in Siwas. — Ganz Syrien wird bloß durch Schrecken beherrscht.

Aegypten.

Alexandrien den 19. Aug. (Allg. Ztg.) Mehemed Ali scheint aufgehört zu haben, den Groß-Wesir mit seinem Haß zu verfolgen, dagegen will er in Betreff der anderen von ihm gestellten und vom Sultan, nach seiner Behauptung, angenommenen Bedingungen kein Haar breit nachgeben und hat sich wiederholt geäußert, daß, im Fall man ihm nicht gewährt, was er verlangt, sein Sohn den Krieg wieder aufnehmen soll, um mit Waffengewalt durchzusetzen, was man ihm gegen Recht und Billigkeit vorenthalten wolle. Er verläßt sich dabei auf den Besitz der Flotte, auf die Tapferkeit seines Sohnes, dem es ein Leichtes wäre, mit seinem gewaltigen Arm Lampsak zu erreichen und nach Gallipoli hinüber zu bringen. Doch entgeht dem aufmerksamen Beobachter nicht, daß der Vice-König seit der Erklärung der fünf Mächte nachdenkend geworden, so daß er gegenwärtig in einer seiner Villen unweit Alexandrien Erholung und Zerstreuung suchen muß. Die Osmanische Flotte ist fast ganz entwaffnet, und eine Restituirung derselben wird von Tag zu Tag unwahrscheinlicher. Der Kapudan Pascha ist von hier nach Kahira abgegangen. Leute, die ihn zu beobachten Gelegenheit hatten, versichern, daß er in seinem Gesicht auffallende Spuren von dem fürchterlichen Gemüths-Zustande trägt, in dem er sich seit einigen Wochen befinden soll. Allerdings muß er den in unbegreiflicher Verblendung begangenen Verrath tief bereuen, da selbst Mehemed Ali ihm nicht mehr die Aufmerksamkeit schenkt, die er ihm anfänglich bezeugt hat.

Vermischte Nachrichten.

Potsdam den 21. Sept. Am 17., 19. und 20. d. M. haben hier große Corps-Manöver stattgefunden, mit deren Ausführung Se. Majestät der König zufrieden gewesen sind, welches den Truppen bei der Parole bekannt gemacht worden ist. Heute haben die Truppen Ruhe und morgen marschirt ein Theil derselben auf das Terrain, wo die Feld-Manöver stattfinden werden, um dort enge Kantonnirungs-Quartiere zu beziehen.

Aus Drontheim wird geschrieben, daß der König Ludwig Philipp, der 1793 eine Zeitlang in Drontheim unter dem Namen Müller bei einer Frau Holmberg lebte, der 75jährigen alten, noch lebenden Frau eine große Tafeluhr durch die Französische Gesandtschaft habe schenken lassen.

Man weiß, daß Napoleon einst, in Folge eines heftigen Wortwechsels mit seinem Bruder Lucian, seine Uhr zu Boden warf, und seinem Bruder sagte, daß er jeden Widerstand auf diese Weise zerschmettern würde. Die Trümmer jener Uhr wurden damals von dem Herzoge von Bassano aufgesammelt, der sie durch einen Uhrmacher wieder zusammensetzen ließ, und als ein merkwürdiges Andenken sorgfältig aufbewahrte. Diese Uhr ist jetzt an einen Engländer für 3000 Fr. verkauft worden.

desselben, und stehen jetzt wieder Exemplare zu Dienste.

Auch ist bei mir noch zu haben:
Sechs **National-Mazureks** f. das Pfte. Von A. Vogt. Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.

E. S. Mittler
in Posen, Bromberg und Gnesen.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2ten Oktober c. wird im Magazin No. I. eine Quantität Roggenkleie an den Meistbietenden verkauft.

Posen den 23. September 1839.

Königl. Proviant-Amt.

Bekanntmachung.

Freitag am 27sten September d. J. früh 9 Uhr werden auf dem Kanonenplatze in Posen 14 ausrangirte Artilleriepferde an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Kommando der 1sten Abtheilung 5ter Artillerie-Brigade.

Auktion.

Dienstag den 1sten Oktober d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen hierselbst in der Wilhelmsstraße No. 113. mehrere Meubles, Küchen- und Hausgeräthe, Porzellan- und Glaswaaren, Betten und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Posen den 22. September 1839.

Einem hochgeehrten Publikum hier sowohl als der Umgegend, beehre ich mich, mein längst bekanntes optisches Waaren-Lager wiederholentlich ergebenst zu empfehlen, und bezeichne ein

neuerfundenes Taschen-Theater-Perspectiv.

Dieses Instrument ist, wenn es auch ganz ausgezogen wird, nicht länger als $2\frac{1}{2}$ Zoll, u. dennoch eine ganz überraschende Fernsehkraft hat; es ersetzt durch einem besondern Occular-Glase eins der besten Theater-Perspective, und besonders bequem dürfte es für Militair seyn; auch ist es für jedes Auge, sei es schwach-, kurz- oder weitsichtig, zu gebrauchen. Indem ich nur wenige Exemplare davon besitze, so bitte ich ergebenst darauf Reflectirende, mich mit ihrem gütigen Besuche gefälligst bald beehren zu wollen. Mein Logis ist bekanntlich Breslauer Straße zum Hôtel de Saxe, Zimmer No. 8.

H. Haßler,
Königl. Baier. geprüfter Opticus.

Einem hochgeehrten Publikum zeigt der Opticus und Mechanicus Georg Friedrich aus Berlin ergebenst an, daß er Posen zum Erstenmale mit seinen selbstgefertigten optischen und meteorologischen Instrumenten besucht, und schmeichelt sich während seines kurzen Aufenthaltes eines starken Besuches, um sich von der Billigkeit und Sauberkeit seiner Instrumente zu überzeugen. Alle in sein Fach schlagende Reparaturen werden gleich ausgeführt. Verkaufs-Lokal im Königsbergerschen Hause, Wronker-Straße No. 91.

Auf dem Vorwerk hinter Junikowo bei Gurczyn wird gutes Pferdeheu per freier Zusendung der Ctr. mit $18\frac{1}{2}$ Sgr. verkauft.

Aechte
Löwen-Pomade,
vorzüglichstes Mittel,
um in einem Monate
Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben.
Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Rtlr.
von James Davy in London.
Alleiniges Depot für Posen bei Herrn
J. J. Heine.

Rauchtabak.

Wapen van Amsterdam, Fabriec van Hermans-Oldenkott & Zoonen tot Amsterdam empfing heute eine zweite Zusendung:

M. J. Goldstein,
Bresl. Straße No. 12.

So eben haben erhalten eine große Quantität alten wurmstichigen Varinas in Rollen und feine Cigarren: Gebr. Friedländer,
Tabaks-Handlung am alten Markt unterm Rathhause.

Posen den 11. September 1839.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß sein Unterricht im Tanzen mit dem 1sten Oktober beginnt.

Simon, Tanzlehrer.

In meiner Wohnung, am Markt No. 68., im Hause des Herrn Douchy 1 Treppe hoch, sollen wegen Aufgabe des Geschäfts verschiedene fast ganz neue Glasspinde, Waaren-Kasten, Ladentische und verschiedene andere Sachen im Laufe dieser Woche wohlfeil verkauft werden.

A. Seidlitz.

Alle Sorten Spielkarten sind zu haben bei
B. Landsberg in Kosten.